

Zeitschrift: Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine

Herausgeber: Schweizerischer Burgenverein

Band: 56 (1983)

Heft: 1

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Grosser Topf aus der hochmittelalterlichen Besiedlungszeit der Burg.



Dies sind in der Übersicht gesehen die wichtigsten Ergebnisse der Grabungen auf der Burg Wulp. Es ist nun vorgesehen, einen ausführlichen Bericht auszu- arbeiten, der auch die bisher nur unzu- länglich bekannten Ergebnisse früherer Grabungen einschliesst. Recht interessante Funde liegen z.B. von der Grabung von 1923 vor, die aber bisher kaum jemand gesehen hat. Da die Ge- meinde Küsnacht bald auch über ein eigenes Heimatmuseum verfügen wird, werden die zum Teil aussergewöhnlichen Kleinfunde nach Abschluss der Auswertungsarbeiten dort ausgestellt werden.

Lanzentülle mit seitlichen Flügelansätzen.

Schlösser), Möbel und Hausgerät, Rechtsleben, Krieg und Fehde, Menschen und Trachten, All- tag und Fest werden uns näher gebracht. Gewis- se Illustrationen (z.B. Burgen) sind stark stili- siert, während andere Motive (z.B. Holzbauten oder Waffen) in verblüffender Wirklichkeits- treue wiedergegeben sind.

Bestätigt wurde die Annahme, dass der gesamte Text der Chronik von Diebold Schilling stammt und von ihm geschrieben worden ist. Nachweisen liess sich ferner, dass zwei verschie- dene Illustratoren am Werk waren, von denen der eine, Hand A, mit Diebold Schilling iden- tisch ist, während der andere, Hand B, weiter- hin anonym bleibt. Die intensive Beschäftigung mit der Chronik hat eine weitere wichtige Er- kenntnis gebracht: Schilling verstand seine Auf- zeichnungen gar nicht speziell als Luzerner Chronik, sondern vielmehr als Schweizer Chro- nik, in welcher Luzern zwar im Vordergrund steht. Sein Plan, eine dreibändige eidgenös- sische Chronik zu verfassen, konnte von ihm nicht mehr ausgeführt werden.

Die Sonderausgabe mit dem vollständigen Text, den vielen Abbildungen, den Bildkommentaren sowie den wissenschaftlichen Beiträgen ist für alle kulturgeschichtlich Interessierten eine wah- re Fundgrube. Am meisten werden sich jene daran erfreuen, denen das eigentliche Faksimile zu teuer war oder die bei der Subskription zu spät kamen.

M. L. Heyer

Bitte beachten: Dieser Nachrichtennummer liegt ein Prospekt über die Faksimile-Edition der «Grossen Burgunderchronik» des Diebold Schilling von Bern bei, der als Augenzeuge an den Burgunderkriegen teilgenommen hat. Seine Burgunderchronik gilt als die originellste und umfassendste Quelle zu den Burgunderkriegen.

Burgenkarte der Schweiz

Aufruf zur Mitarbeit

an die Besitzer und Benützer der Blätter 1-3 der Burgenkarte der Schweiz!

Langsam, aber sicher gehen die Arbeiten am 4. Blatt der Burgenkarte voran. Das Inventar im Tessin und Graubünden ist abgeschlossen, Norditalien ist in Bearbeitung. Damit rückt auch der Termin näher, an dem das so begehrte 4. Blatt des Kartenwerkes erscheinen soll (*Ostern 1984*)!

Nun hat sich im Laufe der Zeit gezeigt, dass sich in den bereits erschienenen Blättern 1-3 Fehler und Ungenauigkeiten eingeschlichen ha- ben. Da es mir als Bearbeiter des 4. Blattes nicht möglich ist, allein die drei Blätter auf diese Missgeschicke zu untersuchen, möchte ich Sie als Benützer der Karte bitten, falls Sie irgendwo einen Fehler entdecken, falls Sie eine aus der Li- teratur bekannte Burgstelle im Verzeichnis oder in der Karte vermissen, mir dies mitzuteilen. Bitte schreiben Sie, nicht telefonieren! Ihre Mit- teilung sollte, wenn immer möglich, folgende Punkte enthalten:

1. Blattnummer der Burgenkarte,
2. Gemeinde/Kanton,
3. Koordinaten und Blattnummer der Landes- karte 1:25 000,
4. bei Korrekturen im Textheft die Seitenzahl,
5. Ihre Mitteilung, Korrektur oder Ergänzung,

Die Schweizer Bilder-Chronik des Luzerners Diebold Schilling

(Vollständige, kommentierte und reich illu- strierte Sonderausgabe, hg. von A.A. Schmid, Faksimile-Verlag Luzern, 1981)

Diese Sonderausgabe des Kommentarbandes zum Faksimile der Handschrift S.23 fol. in der Zentralbibliothek Luzern gibt den in Druck- schrift transkribierten Originaltext der Chronik sowie die zugehörigen Bilder in schwarz/ weiss

wieder. Zusätzlich sind verschiedene Farbtafeln beigelegt. Namhafte Wissenschaftler haben Bei- träge zu den verschiedenen Aspekten der Chro- nik verfasst: so wird die erstmals in Solothurn bezeugte Familie Schilling vorgestellt, die Stel- lung von Diebold Schilling in die Tradition der schweizerischen Chronistik des 15. und 16. Jahr- hunderts untersucht, Schillings Sprache wird analysiert, die Handschriften codicologisch und paläographisch erforscht und die Abbildungen mit grosser Sachkenntnis kommentiert.

Schillings Meisterwerk sind die Bilder. Die 443 Illustrationen des Werkes sind eine hervor- ragende kulturgeschichtliche Quelle: Topogra- phisches, Architektur (u.a. auch Burgen und

6. Ihre Adresse, damit ich bei Unklarheiten Kontakt aufnehmen kann.

Ihre Mitteilung senden Sie dann direkt an: Redaktion Burgenkarte, Thomas Bitterli, Hegenheimerstr. 48, 4055 Basel.

Ich danke Ihnen jetzt schon für Ihre Mitarbeit. All die in dieser Aktion gesammelten Korrekturen und Ergänzungen werden dann in einem Ergänzungsteil zum Textband des 4. Blattes erscheinen. Somit erhalten Sie beim Kauf des 4. Blattes der Burgenkarte gleich die Korrekturen zu den schon erschienenen Blättern.

Frühjahrstagung 1983 in Sursee

Die Frühjahrstagung des Schweizerischen Burgenvereins findet am Samstag, dem 19. März 1983, in Sursee statt.

Programm

10.45 Uhr: Besammlung beim Bahnhof. Geführter Altstadt Rundgang.

12.00 Uhr: Mittagessen im Hotel Hirschen (fakultativ, Menü zu Fr. 16.–: Rindsschmorbraten, Kartoffelstock, Gemüse).

14.30 Uhr: Rathausführung. Anschliessend Kurzvorträge im Rathaus: «Salbüel», Ausgrabung einer Holzburg (Prof. W. Meyer) – Sursee als befestigter Ort im Mittelalter (Othmar Arnold).

16.15 Uhr: Besichtigung einzelner besprochener Objekte in Sursee.

16.45 Uhr: Rundgang durch das Provinzialmuseum der Kapuziner.

17.30 Uhr: Ende der Tagung.

Der Unkostenbeitrag von Fr. 9.– (Jugendmitglieder gratis) wird während der Tagung eingezogen.

Anmeldung baldmöglichst mit beiliegender Karte.

Auskünfte, eventuelle Abmeldungen an *Ernst Bitterli-von Arx*, Ruhsthalweg 558, 5015 Niedererlinsbach, Tel. 064 34 36 86

Provisorischer Veranstaltungskalender des SBV für 1983

Frühjahrsversammlung in Sursee

Samstag, den 19. März 1983

(vgl. genaues Programm und Anmeldekarte in dieser Nummer)

Jahresversammlung der Schweiz. Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft (SGG)

Wochenende 4./5. Juni 1983

steht auch Mitgliedern des SBV offen

Samstag: wissenschaftliche und kulturelle Veranstaltungen

Sonntag: verschiedene Exkursionen

Programme und Anmeldekarten sind erhältlich bei: Generalsekretariat der SGG, Frau Dr. Christina Scherer-von Waldkirch, Hirschengraben 1, 3001 Bern, Tel. 031 22 33 76

Jahresversammlung in Stans

Wochenende 11./12. Juni 1983

Samstag: GV und Führung durch Stans

Sonntag: Exkursionen; Fusswanderung (Dr. H. Schneider), Car-Exkursionen (Peter Kaiser, Prof. W. Meyer)

Car-Exkursion ins Zürcher Oberland

Sonntag, den 15. Mai 1983

Programm: Zürich – Dübelsstein – Greifensee – Uster – Bubikon – Grüningen – Zürich (Dr. H. Boxler)

Velo-Exkursion in der Umgebung von Thun

Samstag, den 23. Juli 1983

Programm: Gwatt (Strättligrum) – Amsoldingen (Jagdburg) – Blumenstein – Uttigen (Dr. E. Schwabe und Lukas Högl)

Auslandfahrt nach Dänemark

5.–11. September 1983

Flugreise (Prof. W. Meyer)

Genaue Reiseternine werden noch bekannt gegeben.

Car-Exkursion in den Aargau

Sonntag, den 9. Oktober 1983

Programm: Brugg – Freudenau – Habsburg – Schenkenberg – Brugg (M. L. Heyer)

Vorstandsliste (ab 1. 1. 1982)

Amtsduer 1982–1985

Präsident:

Prof. Dr. Werner Meyer, Postfach 2042, 4001 Basel, 061 22 74 06

Ehrenpräsident:

Dr. Hugo Schneider, Laubisserstr. 74, 8105 Watt ZH, 01 840 36 11

Vizepräsidenten:

Ernst Bitterli, Ruhsthalweg 558, 5015 Niedererlinsbach SO, 064 34 36 86

Dr. Heinrich Boxler, Im Hölzli 19, 8706 Feldmeilen ZH, 01 923 41 34

Quästor:

Dr. Franz Baumgartner, Balderngasse 9, 8001 Zürich, 01 221 39 47

Beisitzer:

Frau M.-Letizia Heyer-Boscardin, Bündlenmattstrasse 1, 4102 Binningen, 061 39 96 15

Lukas Högl, Niederdorfstrasse 51, 8001 Zürich, 01 47 65 97

Peter Kaiser, Sonnenrain 12,

4562 Biberist, 065 32 34 47

Frau Franziska Knoll-Heitz, Obere Berneckstrasse 83, 9000 St. Gallen,

071 27 70 10

Paul Felix Rüegg, Einschlagerweg 27, 4153 Reinach BL, 061 76 38 93

Dr. Erich Schwabe, Breitenweg 18, 3074 Muri b. Bern, 031 52 15 49

Jahresbeitrag 1983

Dieser Nummer liegt der leider unumgängliche Einzahlungsschein zur Entrichtung des Mitgliederbeitrages für das laufende Jahr bei. Der Jahresbeitrag beträgt für *Einzelmitglieder* Fr. 40.–, für *Jugendmitglieder* (bis zum zurückgelegten 25. Altersjahr) Fr. 20.–, für *Kollektivmitglieder* Fr. 80.–. Der *Empfangsschein mit Poststempel* gilt als *Mitglieder ausweis* für das laufende Jahr.

Wir bitten Sie um eine prompte Einzahlung, mit welcher Sie sich und uns unangenehme Mahnungen ersparen.

Wir danken allen treuen Freunden und Gönnern für die grosszügige Unterstützung der vielfältigen Aufgaben unserer Vereinigung.

Die Geschäftsstelle

Mitgliederumfrage

Der Vorstand dankt den 241 Vereinsmitgliedern, die sich bemüht haben, auf die Umfrage zu antworten. Gegenwärtig sind drei Vorstandsmitglieder damit beschäftigt, das Material und insbesondere die zahlreichen Anregungen und Bemerkungen auszuwerten. Die Publikation der Ergebnisse ist für die «Nachrichten» Nr. 3, 1983, vorgesehen.

Burgenfreunde beider Basel

Veranstaltungen:

9. April 1983: **Generalversammlung** in Lieetal.

11.–15. Mai 1983 (Auffahrt): **Burgenfahrt ins Wallis**. Leitung: K. Indlekofer und Prof. W. Meyer.

Standort Sitten oder Siders: Anreise nach Wunsch und Möglichkeit am Mittwoch, 11., oder Donnerstag, 12. Mai 1983.

30. Mai bis 6. Juni 1983: **Grosse Burgen- und Kunstfahrt in die Wachau** (Niederösterreich). Leitung: Dr. E. A. Erdin.

Mitglieder des Schweiz. Burgenvereins können an diesen Anlässen der Burgenfreunde beider Basel teilnehmen, *sofern noch Plätze frei sind*.

Nähere Auskünfte: Burgenfreunde beider Basel, Postfach 1157, 4001 Basel.

Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins

Publiziert mit Unterstützung der Schweizerischen Geisteswissenschaftlichen Gesellschaft

Geschäftsstelle:

Schweizerischer Burgenverein

Balderngasse 9, 8001 Zürich

Telephon 01 221 39 47

Postcheckkonto Zürich 80–14239

Zahlungen aus dem Ausland erbitten wir mittels internationalem Einzahlungsschein auf obiges Konto

Redaktion:

Postfach 2042, 4001 Basel

Telephon 061 22 74 06

Druck und Gestaltung:

Walter-Verlag AG, Olten

Titelblatt:

Burgruine Wulp, Ansicht von Norden.